

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Inseratentheiles
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 240.

Donnerstag, 14. October

1869.

Eine Reliquie von W. D. von Horn.

Vor Jahresfrist, am 14. October, starb zu Wiesbaden einer der ausgezeichnetsten Dorfnovellisten, jedenfalls der productivste unter ihnen, W. D. von Horn (Wilhelm Dertel), der Verfasser des seit 1846 alljährlich erscheinenden Volksbuches „Die Spinnstube“.

Seine schriftstellerische Thätigkeit war einerseits eine rein-poetische, andererseits eine praktische. In seinen „Rheinischen Dorfgeschichten“ hat seine Poesie ihren vollendetsten Ausdruck gewonnen, während er in der „Spinnstube“ das nachhaltigste Zeugniß von seiner eminenten schriftstellerischen Begabung zur sittlichen und religiösen Hebung des Volkes ablegte. Sie feiert mit ihrem sechsten ausgegebenen Jahrgange 1870 ihr 25jähriges Jubiläum; zugleich ist derselbe ein Vermächtniß des Verfassers an seine zahlreichen Freunde, da er noch vollständig aus seiner Feder geflossen. Daß W. D. von Horn auch in Halle und somit unter den Lesern dieses Blattes zahlreiche Verehrer besitzt, das beweist der reichliche Absatz, den seine sämtlichen Schriften, insbesondere seine „Spinnstube“ hier von jeher gefunden haben, und so glaube ich keinen Fehlgriff zu thun, wenn ich beim Erscheinen des Jubiläum-Jahrganges seiner „Spinnstube“ und im Hinblick auf den heutigen Jahrestag seines Todes an dieser Stelle eine interessante Reliquie von ihm mittheile, die sich seit langen Jahren in meiner Autographensammlung befindet. Es ist das eine kurze, aber werthvolle, weil höchst eigenartige Selbstbiographie, die er 1851 in Sobernheim in Folge einer an ihn ergangenen Aufforderung als Material für einen literarischen Zweck niederschrieb. Ich gebe dieselbe nachstehend in einem diplomatisch-getreuen Abdrucke:

Werther Herr Candidat!

Auf Ihr freundliches Schreiben erwidern, muß ich nun freilich sehen, daß die Maske mir vom Gesichte weggerissen ist. Ich hatte sie vorgenommen, weil ich immer darin etwas höchst Unangenehmes fand, so grade hin auf den Markt des Lebens zu treten, und sich dem Habel rechts und links bloßzustellen. Nun es einmal geschehen ist, daß die Spürnasen meinen ehrlichen Namen herausgewittert haben, liegt mir denn auch kein Grund mehr vor, mich vollends hinterwinds stellen zu wollen, wie man bei uns sagt. So nehme ich denn auch keinen Anstand, Ihnen das folgende kurz anzudeuten.

Meine Vorfahren stammen aus Sachsen. Einer der Vorfahren wanderte auf dem Hunsrück ein und wurde seßhaft in Simmern als Weisgerber. Er ließ seinen einzigen Sohn studiren, da sein Vater daheim auch Pastor war. Von da an, etwa nahe an 200 Jahre waren alle Dertels Pred. des Evang. und an 150 Jahre in dem Dorfe Horn, wo ich auch mitten im Brausen der franz. Revolution geboren wurde. Ihr Morgengruß für meine Familie war eine Plünderung bis aufs Hemde. Später verließ mein Vater Horn und nahm die Pfarrstelle der reformirten Gemeinde in Bacharach a/Rhine an. Dort wuchs ich unter den Augen eines strengen Vaters und einer engelsmilden Mutter auf. Dort, im Anschauen des brausenden Stromes, der hochgetürmten Berge, der uralten Mauern und Thürme der Stadt und der Burg, die als Räthsel vor meiner Seele standen, entwickelte sich mein inneres Leben und bekam, wenn es eine hat, die Weihe der Poesie. Daß dort auf den waldigen Höhen des

Hunsrückens, hier an dem Ufer des herrlichen Stroms am Liebsten meine Träume weilen u. Fleisch und Blut annehmen, ist wohl erklärlich. Ein seltsam Vubenleben hab' ich geführt. Tagelang kletterte ich in den Felsen und Mauern herum, schweifste auf Bergen und in Thälern und konnte, alles vergessend, an einer murmelnden Quelle liegen und träumen oder auch in den Mauern der alten Burgen der Gegend, wo dann meine unendlich thätige Phantasie Leben und Gestalten hinein dichtete und sich, ohne es zu wollen, eine Geschichte gestaltete, so abenteuerlich, als möglich. Halbe Tage lang saß ich im kleinen Kahn und ruderte umher im Strome oder ließ den Kahn mit den Wellen gehen, und je heftiger der Sturm das Segel füllte, desto reicher die Lust. In diesen Zauber fuhr freilich Grammatik und Lernen wie ein Maifrost in die Blüten! Noch Eins. Mein Umgang waren meist — Greise aus dem Volke. Da lauschte ich mit angehaltenem Athem der Erzählung. So war ein 70jähriger Schneider, ein pensionirter Lehrer von auch etwa 70, ein alter Fischer, später ein Schmied und ein Vogelsteller meine intimsten Spezialen. Meine Studien machte ich in Heibelberg in der poetisch reichen Zeit von anno 1815 bis 1818, in dem Garten Gottes, wo wieder das Romantische so tief in die offene Seele greift. Als Pfarrer in dem in tiefem Thale liegenden Dörfchen Manubach begann ich mein männliches Wirken; dort schloß ich den Bund der Ehe, der heute noch der reichste Gottessegnen für mich ist; dort lebte ich die 16 schönsten Jahre meines Lebens. Dort begann ich, das was ich in mir trug, darzustellen. F. W. Lips war damals mein Schriftstellernamen, denn ich heiße Friedrich Wilhelm Philipp. An vielen Journalen war ich Mitarbeiter; am liebsten war mir Hofrath André's Hesperus. Er starb mit ihm. Unter diesem Schriftstellernamen gab ich 3 Bände Erzählungen bei Sauerländer in Frankfurt am Main heraus, die aber schon seit 12 Jahren vergriffen sind, aber neuerdings in die Sammlung meiner Erzählungen aufgenommen worden. Seit dem Jahre 1835, zum Superintendenten vom Könige ernannt, lebe ich in Sobernheim, in dem reizenden Naßthal, glücklich im Schooße meiner Familie, und bin 53 Jahre alt. Was mich bewog, den Namen W. (Wilhelm) D. (Dertel) von Horn anzunehmen, war eben jene Scheu und Abneigung, deren ich bereits gedacht habe. Das: von Horn deutet auf meinen Geburtsort und hat mit aristokratischem Gelüsten auch nicht das Mindeste gemein.

Da habe ich Ihnen mehr gegeben, als ich Jemandem gab. Gebrauchen Sie es mit Diskretion.

Leider kenne ich Ihre Schrift nicht, in welcher Sie diese Notizen gebrauchen wollen. Meine Zeit ist karg gemessen und auch jetzt ist die Mitternacht nicht ferne, daher auch eben das Saubere und Schöne fehlt.

Seyen Sie herzlichst gegrüßt!

Sobernheim, d. 11. November 1851.

W. Dertel.

So weit Dertel. Im Sommer 1863 suchte er wegen wiederkehrender Blutwallerungen nach dem Gehirn und rheumatischer Beschwerden seine Amtsentlassung nach, die ihm unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste gewährt wurde. Im Herbst desselben Jahres siedelte er von Sobernheim nach Wiesbaden über und widmete sich nun ausschließlich der Schriftstellerei. War er schon während seiner Amtsthätigkeit sehr fruchtbar, um so mehr seit jenem Zeitpunkte. Seine einsichtigen Verehrer sahen mit Bedauern, wie bei seiner Vielgeschäftigkeit auf schriftstellerischem Ge-

biete der Stempel der Poesie nur allzu oft durch den Stempel des Fabrikmäßigen verwischt wurde. — Er starb plötzlich am 14. October Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr am Hirnschlag (Todesanzeige der Augsb. N. Ztg.). Seine Wiege stand in dem Dorfe Horn auf dem Hunsrück, wo er am 15. August 1798 geboren wurde. G. Emil Barthel.

— G. Schbg. Die in Nr. 233 dieses Blattes enthaltene Erklärung des neuen Maßes und Gewichtes veranlaßt uns zu einigen Bemerkungen. Zunächst ist in dieser Belehrung zu lesen, daß ein Quadratmeter 1000 Quadratcentimeter habe, während er doch in Wahrheit 100×100 das ist 10,000 Quadratcentimeter hat; doch wollen wir dies gern für einen Druckfehler halten und darüber hinwegsehen. Sicherlich falsch ist aber die Angabe, daß ein Liter etwa $1\frac{1}{6}$ preuß. Quart enthalte, es ist vielmehr nur ungefähr $\frac{6}{7}$ preuß. Quart oder etwas genauer $\frac{20}{23}$ (in Form eines Decimalbruches 0,87334). Sodann hat der Verf. des erwähnten Aufsatzes geschrieben: 100 Ar bilden einen Hektar, während das Gesetz diesem Worte ebenso wie dem Worte Meter, Gramm u. s. w. den Artikel „das“ giebt. Wir haben schon früher, als wir gleich nach Erlaß der Maß- und Gewichts-Ordnung die Bestimmungen desselben den Lesern dieses Blattes ausführlich vorführten (sfr. Tageblatt 1868, Nr. 179) speciell auf diesen weitverbreiteten Fehler hingewiesen und haben bemerkt, daß das Wort Meter u. s. w. im Griechischen sächlichen Geschlechts ist. Viele Leute kennen aber diese Worte nur aus Französischen, wo es kein sächliches Geschlecht giebt — oder gar nur aus dem Brockhaus'schen Conversationslexikon, welches leider auch der Meter schreibt; und aus diesem Grunde glaubten wir diese Gelegenheit benutzen zu sollen und von neuem darauf aufmerksam zu machen, daß es das Meter u. s. w. heißt.

Die Worte Liter und Ar sind freilich in der Ursprache weiblich (litra, area), da sie aber ihre weibliche Endung verloren haben, so kann man sie wohl sächlich, niemals aber männlich gebrauchen.

Bei dieser Gelegenheit wäre auch noch auf ein paar andere Worte aufmerksam zu machen, welche vielfach bei uns den Artikel der erhalten, obgleich sie ohne Zweifel sächlich sind, ich erinnere z. B. an Barometer und Thermometer, ferner an die auf gewissen Schulen fast regelmäßig männlich gebrauchten Worte: Vocabulaire und Dictionaire und endlich an die Worte Examen und Extract. Herr Fabrikant Hoff in Berlin würde sich ein Verdienst um unsere Sprache erwerben, wenn er die Ueberschrift seiner Annoncen in „Hoff'sches Malzextract“ verwandelte, denn die mit lateinischen großen Buchstaben gedruckte Ueberschrift des Fleischextractes (Extractum carnis Liebig) wird vom Volke bei weitem nicht so beachtet, wie die Hoff'schen Anzeigen.

Um aber auf die Besprechung der Maß- und Gewichtsordnung zurückzukommen, wollen wir diesen grammatikalischen Bemerkungen noch eine orthographische zufügen. Die Worte Decimeter, Centimeter u. s. w. werden vielfach mit einem z statt mit einem c geschrieben, und auch der Verf. des Aufsatzes in Nr. 233 des Tageblattes hat es einigemale gethan. Wir können diese Schreibweise nicht billigen; da wir den Buchstaben c doch nicht vollständig aus unserm Alphabete entfernen können, so kann er auch in diesen Worten, die von allen andern europäischen Völkern mit einem c geschrieben werden, stehen bleiben. Ueberdies sind sie auch in dem Königl. Preuß. Staatsanzeiger und im Gesetzblatt des Norddeutschen Bundes mit einem c geschrieben.

— 1. Groschen oder Silbergroschen? Frau von Auswärts: Was kosten die Kartoffeln? Frau Hallisch: 18 Groschen. Frau von Auswärts: Gut; Friedrich, trag sie in den Keller. Frau von Auswärts zahlt Frau Hallisch 18 Sgr. in die Hand. Frau Hallisch: Nee, das ist zu wenig. Frau von Auswärts: Nun, Sie haben doch 18 Sgr. gefordert. Frau Hallisch: I Gott bewahre, 18 Intenjoschen meente iche. Frau von Auswärts: S — ! Sie sagten doch aber 18 Groschen. Frau Hallisch: Nu ja, 18 Groschen, das sind 18 Intenjoschen. — — Diesem Gespräche zwischen Frau von Auswärts und Frau Hallisch ist wohl nichts hinzuzufügen, als der Wunsch, daß durch Schulunterricht oder Polizeiverordnung oder am besten durch beides der Confusion gesteuert werde, die aus der Vermengung von Gute Groschen (1 Thlr. = 24 Gute Groschen, 1 Sgr. = 12 gute Pfennige: nirgends in Deutschland mehr zu Recht bestehend), Groschen (die Hannover'sche, Okenburg'sche, Braunschweig'sche u. Bezeichnung für

das, was im Königreich Sachsen Neugroschen heißt: 1 Thlr. = 30 Ngr., 1 Ngr. = 10 gute Pfennige) und Silbergroschen (1 Thlr. = 30 Sgr., 1 Sgr. = 12 Pf.) entsteht.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 140ster Königlich preussischer Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 58,349 und 82,557. 2 Gewinne von 2000 Thlr. fielen auf Nr. 12,834 und 44,520.

43 Gewinne von 1000 Thlr. fielen auf Nr. 317. 2295. 3494. 3934. 5038. 5094. 5738. 6881. 17,262. 18,743. 20,124. 21,966. 23,019. 23,481. 26,586. 27,237. 27,532. 30,169. 32,748. 34,740. 38,027. 41,661. 45,745. 47,858. 48,325. 54,509. 55,782. 59,230. 61,592. 62,991. 64,391. 65,807. 65,999. 67,940. 72,365. 74,517. 79,820. 86,553. 87,342. 88,848. 89,527. 90,485 und 91,006.

39 Gewinne von 500 Thlr. fielen auf Nr. 619. 854. 1073. 1489. 5323. 6670. 10,597. 15,484. 16,972. 18,551. 20,705. 21,451. 24,431. 25,242. 27,998. 28,609. 33,116. 33,897. 43,472. 45,535. 47,729. 48,761. 54,402. 55,005. 55,448. 55,828. 57,994. 58,169. 59,941. 61,049. 67,155. 67,512. 74,632. 76,386. 79,437. 80,746. 82,048. 86,392 und 90,453.

70 Gewinne von 200 Thlr. fielen auf Nr. 336. 432. 560. 3477. 4651. 4856. 6604. 13,924. 15,356. 15,945. 16,473. 16,923. 17,613. 18,462. 21,371. 23,091. 24,680. 25,179. 29,270. 29,439. 30,908. 31,023. 32,958. 35,837. 36,615. 41,091. 41,617. 42,127. 43,060. 45,652. 45,924. 46,738. 48,051. 48,553. 49,064. 50,296. 54,794. 59,296. 61,319. 62,521. 62,946. 63,059. 64,197. 64,475. 70,865. 73,614. 73,683. 73,804. 74,957. 75,066. 78,900. 79,094. 79,449. 80,730. 82,185. 83,192. 83,847. 85,906. 86,557. 86,997. 87,488. 87,716. 89,191. 89,490. 90,541. 92,300. 93,088. 93,589. 94,415 und 94,681.

Berlin, den 11. October 1869.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 26. September der Bäckermeister Winkler mit Ch. A. E. Kugel (gr. Ulrichsstr. 27). — Der Glasermeister Rüdiger mit E. E. Otto (Martinsgasse 12).

Moritzparochie: Den 26. September der Bahnarbeiter Großmann mit A. A. Ch. Böttcher (Schmeerstr. 16). — Der Ziegeleiarbeiter Thieme mit F. Ch. Anderson (Schweimne 3).

Domkirche: Den 30. September der Assistent an der Königl. Gewerbe-Academie zu Berlin Meißner mit D. E. Cl. Neuschner. — Den 3. October der Sergeant von der 2. Comp. des Magdeb. Füß.-Regim. Nr. 36 Böttner zu Kiel mit W. E. Schreiber. — Der Sergeant von der 6. Comp. des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Brügge mann mit M. E. F. Letius.

Militärgemeinde: Den 3. October der Unteroffizier von der 2. Comp. des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Reichardt mit W. M. Heinrich.

Neumarkt: Den 27. September der Dekonom Kohnert mit J. M. E. Büchel (Breitestraße 10).

Glauchau: Den 26. September der Zimmermann Barth mit Ch. A. Raumann (Bäckergasse 10). — Der pens. Gerichtsbote Marpert mit verw. F. Ch. Verbig geb. Rosenhahn (Oberglauchau 19). — Der Hanbarbeiter Schöne mit A. F. W. E. Hofe (Hirtengasse 6).

Geborene:

Marienparochie: Den 28. Juli dem Privatgelehrten Dr. Müller eine T., Helene Mathilde Luise (Barfüßerv. 8). — Den 23. August dem Fleischermeister Köppler eine T., Auguste Marie Hermine Anna (Raulenberg 2). — Den 26. dem Rutscher Bahn ein S., Otto Hermann Ludwig (Gartengasse 2). — Dem Bürstenmacher Dyen ein S., Friedrich Max (Mühlberg 5). — Den 1. September dem Kaufmann Achilles eine T., Clara Elisabeth (Mittelstr. 1). — Dem Tischlermeister Rutscher ein S., Friedrich Oskar (Spiegelgasse 8). — Den

13. eine unehel. T., Constanze Friederike. — Den 15. dem Bierverleger Arndt ein S., Christian Wilhelm Franz (gr. Klausstr. 12). — Den 27. dem Bierverleger Nuthmann ein S., todtgeb. (großer Schlamm 5).

Ulrichsparochie: Den 27. Juli dem Herrenkleidermacher Richter eine T., Anna Clara Minna (gr. Märkerstr. 23). — Den 28. dem Tischlermeister Schondorf ein S., Gustav Friedrich May (Leipzigerstr. 13). — Den 26. August dem Werkführer Wegner ein S., August Gottfried Paul (Königsstr. 35). — Den 1. September dem Handarbeiter Bauer eine T., Pauline Amalie Anna (Leipzigerstr. 94). — Den 2. dem Maurer Reichmeister eine T., Therese Luise Emilie Anna (gr. Brauhausegasse 2). — Den 3. dem Schlosser Burgmann ein S., Gustav Adolph Albert (Königsstr. 22/23). — Den 23. eine unehel. T., Anna Marie (an der Raffinerie 7).

Moritzparochie: Den 1. Mai dem Handarbeiter Mehl eine T., Marie Anna Pauline (Spertlingsberg 1). — Den 21. Juli dem Schneidermeister Hefe eine T., Friederike Ida (an der Halle 12). — Den 27. dem Seilermeister Stange ein S., Adolph Willibald Georg (Trödel 11). — Den 4. August dem Handschuhmacher Sonnemann ein S., Gottlieb Hermann Albert (Steinbocksgasse 5). — Den 4. September dem Handarbeiter Keller eine T., Christiane Amalie Antonie (gr. Rittergasse 9). — Den 5. dem Bahnarbeiter Großmann eine T., Clara (Zapfenstr. 16). — Den 11. dem Handelsmann Günther ein S., August Wilhelm Albert Otto (alter Markt 36). **Entbindungs-Institut:** Den 19. ein unehel. S., Carl Franz.

Domkirche: Den 28. August dem Oberbergamts-Diätar Peters eine T., Ernestine Wilhelmine Marie Martha (Leipzigerstr. 95/96). — Den 28. dem Fabrikarbeiter Brendel ein S., Gustav Arthur Alwin (hoher Kräm 4). — Den 4. October dem Photographen Held eine T., unget. (gr. Sandberg 4).

Neumarkt: Den 22. August dem Kreisgerichts-Canzleassistenten Sachs eine T., Mathilde Luise Meta (gr. Wallstr. 27). — Den 29. ein unehel. S., Emil Carl Paul (Harz 44).

Glauch: Den 10. Juli dem Handelsmann Krüger eine T., Auguste Hermine (Oberglauch 42). — Den 12. dem Handarbeiter Kalze ein S., Theodor Carl (Saalberg 8). — Den 22. August dem Viehhalter Spazier ein S., Friedrich Alwin (Hirtengasse 8).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 21. September des Handarbeiters Gallrein Ehefrau, 33 J. 10 M. Lungenlähmung. — Der Knecht Kaufmann aus Brachwitz, 18 J. Verblutung. — Den 25. des Tischlermeisters Funke Wittwe, 30 J. 5 M. Lungenleiden. — Des Conditors Fann Wittwe, 67 J. 11 M. Herzschlag. — Der Rosschlächter Schuster aus Calbe, Krebs. — Den 29. der Handschuhmacher Ricks, 40 J. Schlagfluß. — Des Eisenbahn-Assistenten Weiß T. Katharine, 8 M. Gehirnentzündung.

Ulrichsparochie: Den 25. September des Ingenieurs Jacoby Ehefrau, 27 J. 10 M. 9 T. Nierentrantheit. — Den 26. des Malers F. Camnitius S. Julius, 9 J. 11 M. 26 T. Gehirnentzündung. — Den 27. des Buchdruckers Kosch S. Heinrich Friedrich May, 3 M. Darmverengung.

Moritzparochie: Den 19. September der Dienstinnecht Weiche, 48 J. 10 M. auf dem Wege hinter Holleben erschlagen. — Den 23. des Mühlenbesizers Bettelein Wittwe, Alwine Pauline, 57 J. 5 M. 20 T. Brustkrankheit. — Den 25. der Drechslermeister Mengel, 47 J. 1 M. Marfchwamm. — Den 26. eine unehel. T., Laura Luise Margarethe, 1 M. 8 T. Krämpfe.

Domkirche: Den 28. September der Handarbeiter Böttcher, 49 J. 7 M. 1 W. 3 T. Darmentzündung. — Den 29. des früheren Gefangenwärters Döbling Ehefrau, 32 J. 11 M. 1 W. 5 T. Verblutung. — Den 1. October des Musikus Fricke Ehefrau, 48 J. Beckengeschwulst. — Den 3. der Fuhrherr Pfannenberg, 55 J. Gehirnlähmung. — Den 4. des Photographen Held unget. T., 8 St. Schwäche.

Neumarkt: Den 21. September des Handarbeiters Dammköhler unget. T., 14 T. Krämpfe. — Den 25. des Sattlermeisters Pizsche Ehefrau, 49 J. 9 M. Magenleiden.

Glauch: Den 22. September des Steuerauffsehers Heßler Zwillingst. Lydia, 1 M. 17 T. Atrophie. — Des Handarbeiters Gün-

ther T. Friederike, 10 J. 5 M. Gelenkentzündung. — Den 24. des Fabrikarbeiters Heinemann unget. S., 8 M. Atrophie.

Tagesschau.

Donnerstag, den 14. October.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — **Passbureau:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Instituten-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreiscasse:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathsamt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bau-Commandite:** 8¹/₂—1 U. Vorm. u. 3¹/₂—5 U. Nachm. — **Universität:** Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 8—10 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar-u. Vorschuß-Verein (Mathausegasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm.
Halle'scher Conium-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens bis 9 U. Abends.
Essentielle Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm. Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7¹/₂—10 U. Abends. (Nachm.) Polytechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ U. Abends. Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 U. Abends. Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in der „Central-Halle.“ Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“ Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener Braubaus.“)
Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in den „drei Schwänen.“
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fährstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnzüge und Posten.

Abgang nach	1 2 3 4 5 6 7							Fahrpreise in Sgr.				
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
Leipzig	6 ¹⁰ / ₁₀ G	7 ²⁰ / ₁₀ C	9 ⁴⁰ / ₁₀ P	1 ³⁵ / ₁₀ P	4 ¹⁵ / ₁₀ P	7 ³⁰ / ₁₀ P	8 ⁵⁵ / ₁₀ S	27	18	11 ¹ / ₂	8	
Magdeburg	7 ²⁵ / ₁₀ P	8 ⁴⁰ / ₁₀ S	1 ²⁵ / ₁₀ P	5 ⁴⁵ / ₁₀ P	8	9	11 ²⁰ / ₁₀ P	69	46	29	17 ¹ / ₄	
Nordhausen	8	2	8 ³⁵ / ₁₀ P	Perf. mit	1-4.	W.R.		78	58 ¹ / ₂	39	19 ¹ / ₂	
Gerstungen	6 ¹⁰ / ₁₀ P	10 ²⁵ / ₁₀ P	11 ¹⁵ / ₁₀ S	1 ⁵⁰ / ₁₀ P	8	11 ⁴⁵ / ₁₀ S		201	113	88		
Berlin	4 ^{20C}	8 ^{20P}	2	5 ^{45C}	6 ^{30P}			182	99	71 ¹ / ₂		
Ankunft von												
Leipzig	7 ^{15P}	8 ^{25S}	1 ^{15P}	5 ^{35P}	7 ^{55C}	8 ^{45G}	11 ^{10P}					C: Courierzug.
Magdeburg	5 ^{55G}	7 ^{15C}	9 ^{30P}	1 ^{25P}	4 ^{5P}	7 ^{10P}	8 ^{30S}					P: Personenzug.
Nordhausen	7 ¹⁰	1 ¹⁹	7 ⁵⁰	Perf. mit	1-4.	W.R.						S: Schnellzug.
Gerstungen	4 ^{10S}	8 ^{10P}	1 ^{15P}	5 ^{15P}	5 ^{35S}	10 ^{35P}						G: Güterz. mit Per-
Berlin	4 ^{30P}	10 ^{15P}	11 ^{8C}	7 ^{30P}	11 ^{35C}							sonenbef.

Retourbillets zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.
Personenposten. Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Rosleben 12³/₄ Uhr Nachts und 3 Uhr Nachm., Salzmünde 9 Uhr Vorm., Rubejün 3³/₄ Uhr Nachm., Wettin 3¹/₄ Uhr Nachm., Querfurt 12³/₄ Nachts und 3 Uhr Nachm.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 12. October 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampfspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	338,35	2,49	92	3,4	SO	völlig heiter.
Mitt. 2	337,67	3,48	53	14,1	SW	völlig heiter.
Abd. 10	337,35	3,38	84	8,0	SW	völlig heiter.
Mittel	337,79	3,12	76	8,5		völlig heiter.

Re da ctenr: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).



Mein Lager Geraer reinwollener Kleiderstoffe

bietet den Damen die prachtvollsten Neuheiten in brillanten Farben zu soliden feinsten Preisen.

Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.



Das Knaben-Garderobe-Geschäft

von

A. Tyrroff, Schmeerstraße Nr. 13,

bietet zur bevorstehenden Winter-Saison eine große Auswahl eleganter Knaben-Confection, als: Paletots, Heberzieher und Anzüge vom Kleinsten bis zum Größten. Zugleich mache ich noch auf mein Lager feiner Mädchen-Paletots und Jaquets aufmerksam und empfehle diese Artikel zu soliden Preisen.

Hallesche Bierbrauerei,

Commandit-Gesellschaft auf Actien.

E. Michaelis & Comp.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß jede Verbindung unserer Gesellschaft, sowohl mit Herrn C. Kronau wie mit Herrn W. Randel von uns vollständig gelöst ist.

Das Bureau befindet sich vor dem Steinhore Nr. 18 b, 1 Tr., bei Herrn E. Michaelis.

Halle a. d. S., den 12. October 1869.

Das Gründungs-Comité.

G. Behrend,

Firma: A. Münnich & Comp. in Chemnitz,
Vorsitzender.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein Lager fertiger Pelzfachen eigener Fabrik eröffnet habe; zugleich empfehle ich mein Lager fertiger Hüte und Mützen neuester Façon.

Achtungsvoll

Julius Lösche, Kürschner-Meister, Leipzigerstraße Nr. 17.

Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

Belle vue.

Donnerstag den 14. October Abends 7½ Uhr

Großes Extra-Militair-Concert

vom ganzen Musikcorps des 20. Inf.-Reg. (42 Mann),
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hofrock.

Programm.

1) Colonnen-Marsch von Orlamünder; 2) Dub. „Der Cadi“ von Thomas; 3) Concert-Arie von Meswabba; 4) Großes Duett a. d. Op. „Der Troubadour“ von Verdi; 5) Maskenzug, Polka von Strauß. — 6) Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Op. „Tannhäuser“ von Richard Wagner; 7) Dub. z. D. „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai; 8) Waffenwehe a. d. Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer; 9) Balaton Fürebi Emleck, Csárdás von Patricarus; 10) Champagner-Galopp von Lumbye.

Billets à 3 Sgr. bei Pfahl, Leipzigerstr. 6, u. Rübemann, Königsplatz 6. An der Kasse 5 Sgr.

Freitag Nachmittag findet das 2. Concert statt.

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Dille,

Kohl einzumachen, empfiehlt
Gustav Rübemann,
Königsplatz 7.

Unübertrefflich bewährtes Mittel gegen
alle rheumatischen Zustände, sowie
gegen Fluor albus

Bauer's electr. Balsam.

Der Gebrauchsanweisung sind gewichtige Zeugnisse
hervorragender Aerzte beizufügen.

Verkaufs-Niederlage bei Herrn
Alb. Hentze in Halle a/S.,
Schmeerstraße 36.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 14. Oct.: „Die Probir-Mamsell“,
Characterbild mit Gesang in 3 Abtheilungen
und 9 Tableau von Berg und J. Jacobson,
Musik von Behnhardt.

Freitag den 15. Octbr. Neu einstudirt: „Hans
Ränge“, Schauspiel in 4 Akten von F. Hejse.

Handwerker-Bildungs-Verein.

Donnerstag den 14. October Abends 8 Uhr

General-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Münchener Brauhaus.

N. Napsilber's Restauration.

Freitag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Donnerstag Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst u.
Suppe u. ein feines Töpfchen Preßler'sches Bier.

Faulmann, Karzerplan 1.

Felsenburg-Keller.

Heute Donnerstag den 14. October Concert.
Anfang 3 Uhr Nachmittag. Entrée 1¼ Sgr.
N. Kaffe.

Volksküche

Kleine Ulrichstraße Nr. 15.

Donnerstag: Graupen mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 12. Oct. Abends am Unterpegel 3' 1"
am 13. Oct. Morg. am Unterpegel 3' —"